



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Ulrich Singer, Jan Schiffers, Gerd Mannes, Christian Klingen, Uli Henkel, Dr. Anne Cyron, Franz Bergmüller, Markus Bayerbach AfD**  
vom 07.09.2021

### Windbruch- und Windwurfholz im Nationalpark Bayerischer Wald

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie viel Festmeter Holz liegen derzeit ungenutzt im Nationalpark Bayerischer Wald (Windbruch- und Windwurfholz)? ..... 1
2. Wie hoch schätzt die Staatsregierung den Wert dieses Holzes nach derzeitigem Holzpreis auf dem freien Markt? ..... 2
3. Welche Kosten würden den Bayerischen Staatsforsten durch Transport und Verwertung dieses Holzes entstehen? ..... 2
4. Wird aus dem Nationalpark Bayerischer Wald Holz für den privaten Verbrauch entnommen (ohne Leseholznutzung)? ..... 2

## Antwort

**des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**  
vom 04.10.2021

1. **Wie viel Festmeter Holz liegen derzeit ungenutzt im Nationalpark Bayerischer Wald (Windbruch- und Windwurfholz)?**

Größere Mengen Windbruch- und Windwurfholz sind im Nationalpark Bayerischer Wald in den Jahren 2007 und 2011 angefallen. Im Jahr 2007 (Orkan Kyrill) wurden von einem Gesamtanfall von 200 000 Festmeter (fm) etwa 150 000 fm aufgearbeitet und verkauft und etwa 50 000 fm liegen gelassen. Im Jahr 2011 (lokaler Sommersturm) wurden von einem Gesamtanfall von 100 000 fm etwa 80 000 fm aufgearbeitet und verkauft und etwa 20 000 fm liegen gelassen. In den anderen Jahren sind nur vereinzelt Windbrüche und Windwürfe angefallen, die sich mengenmäßig nicht beziffern lassen. Das liegen gelassene Holz ist jedoch nicht ungenutzt, sondern dient als wichtiger Rohstoff für die natürliche Entwicklung der Wälder.

**2. Wie hoch schätzt die Staatsregierung den Wert dieses Holzes nach derzeitigem Holzpreis auf dem freien Markt?**

Dieses Windbruch- und Windwurfholz ist durch Insekten und Pilze besiedelt und teilweise zersetzt. Es wäre damit weder als Nutzholz noch als Brennholz vermarktbar. Die Biomasse verbleibt vor Ort im natürlichen Nährstoffkreislauf und fördert auf diese Weise die natürliche Waldentwicklung und Naturverjüngung.

**3. Welche Kosten würden den Bayerischen Staatsforsten durch Transport und Verwertung dieses Holzes entstehen?**

Die Kosten für die Aufarbeitung und Rückung von Windbruch- und Windwurfholz betragen im Nationalpark Bayerischer Wald im Durchschnitt etwa 20 Euro/fm, die Kosten für den LKW-Transport in regionale Sägewerke etwa 10 Euro/fm.

**4. Wird aus dem Nationalpark Bayerischer Wald Holz für den privaten Verbrauch entnommen (ohne Leseholznutzung)?**

Im Zeitraum 2011 bis 2020 wurden im Durchschnitt im Nationalpark Bayerischer Wald pro Jahr rund 51 300 fm Käferholz, Schneebruch-, Windbruch- und Windwurfholz eingeschlagen und verkauft, überwiegend an regionale Sägewerke.

Zusätzlich wurden im Zeitraum 2011 bis 2020 im Durchschnitt pro Jahr rund 2 200 Raummeter Brennholz in Kleinmengen an die örtliche Bevölkerung verkauft.